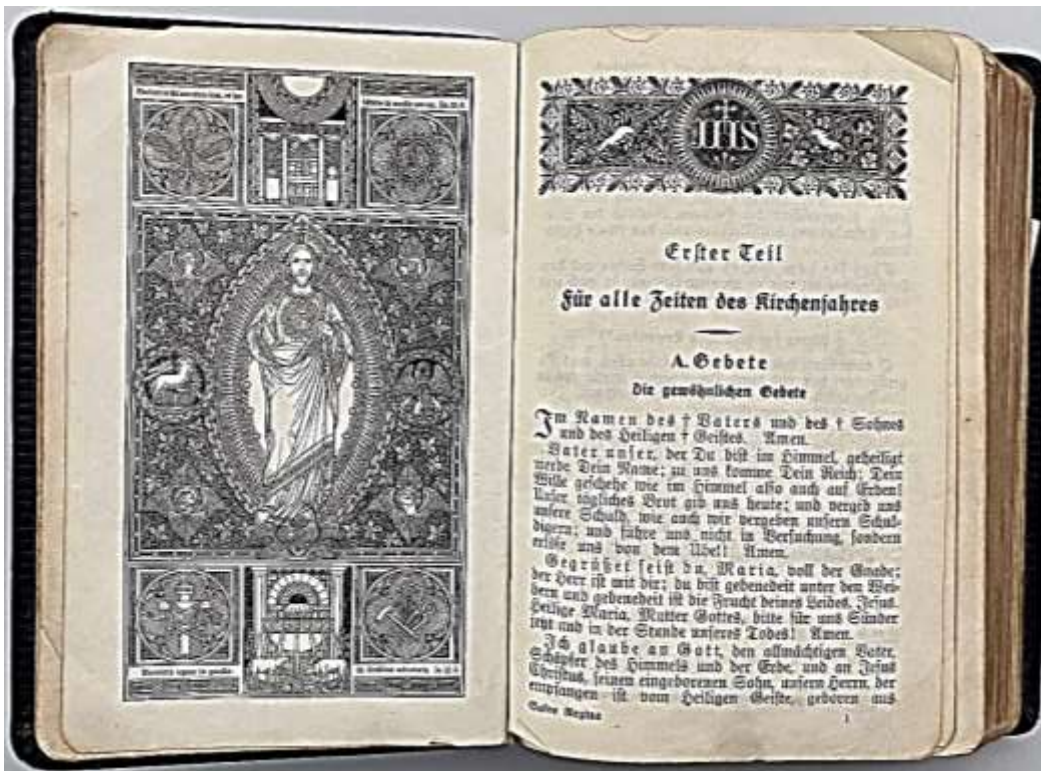


Liebes „Kommunionkind“!



Mein Foto heute zeigt Dir die ersten Seiten vom Gebetbuch meiner Mutter. Zu ihrer Erstkommunion im Jahr 1940 hat sie es bekommen. Sicher hat sie daraus auch beim Gottesdienst an ihrer Erstkommunion gebetet. Wenn Du das Foto

genau anschaut siehst Du, dass auf der rechten Seite das „Vater unser Gebet“ abgedruckt ist. Jedes Kind kennt es. Auch Du. Es ist ein Gebet, das uns ein Leben lang begleitet. Schon seit es Christen gibt, wird es gebetet.

Jesus hat es auch gebetet. Einmal wussten seine Freunde nicht so recht, was und wie sie beten sollten. Da hat er ihnen das „Vater unser Gebet“ beigebracht. Denn Gott war für ihn ganz nah und vertraut. Wie ein guter Freund, oder eine gute Freundin. Wie Vater und Mutter.

Im Sonntagsgottesdienst beten wir es immer, bevor wir zur Kommunion zum Altar gehen, um das Brot von Jesus zu teilen und zu essen. Du siehst das in Deinem Kommunionheft auf der Seite 59.

Ich schicke Deinen Eltern eine Anleitung für Dich, wie Du das „Vater unser“ als Leporello (kleines Faltbuch) basteln kannst.

Ab dieser Woche hast du wieder Schule mit Deiner ganzen Klasse. Auch mit Corona ist es etwas besser geworden. Das ist sicher toll für Dich, endlich wieder alle Freundinnen und Freunde sehen zu können.

Ich hoffe, Dir geht es gut und du bist viel draußen zum Spielen bei dem tollen Wetter. Pass gut auf Dich auf und denk dran, wenn du das „Vater unser“ betest:

Du bist nicht alleine. So viele Menschen sprechen dieses Gebet, weil wir irgendwie alle Gott suchen im Leben und ihm vertrauen.

Klaus Scheunig